

# Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler



März1/2009



 **WEHRING & WOLFES**

*Damit es Ihnen gut geht – Mit Sicherheit!*

Wehring & Wolfes GmbH · Assekuranzmakler für Yachtversicherungen  
Johannes-Brahms-Platz 1 · 20355 Hamburg · [www.wehring-wolfes.de](http://www.wehring-wolfes.de)  
Telefon +49 (0)40/87 97 96 95 · Fax +49 (0)40/30 96 78 59

**Ihr Problem – meine Profession.**



RECHTSANWALT  
W.-LUTZ VON ARNSTEDT

Dipl.-Wirtschafts-Ing. für Seeverkehr  
Kapitän (A6) ■ Korvettenkapitän  
Fachanwalt Bau- und Architektenrecht

Frahmredder 8 ■ Stormarnplatz  
22393 Hamburg

Telefon 040 ■ 602 51 98

Fax 040 ■ 602 22 99

Mobil 0172 ■ 418 41 50

E-Mail [fachanwalt@ra-vonarnstedt.de](mailto:fachanwalt@ra-vonarnstedt.de)

*Bei mir sitzen Sie auf der hohen Kante!*



Die 2009er Saison auf dem Wasser hat noch nicht richtig begonnen, doch die Wassersportbranche ist bereits in aller Munde.

Nach der „boot“ in Düsseldorf atmet die Branche auf, sie startet zumindest von der Wirtschaftslage her optimistisch in diese Saison.

Allen Unkenrufen zum Trotz haben sich die weltweiten Turbulenzen auf den Finanz- und Wirtschaftsmärkten nicht besonders stark im Bereich Wassersport bemerkbar gemacht.

Nicht ganz so optimistisch sind die noch zum Jahresende vollmundig dargestellten Kampagnen und Reformen zur „Stärkung des Wassersports“ zu sehen. Die geplante, millionenschwere Sicherheitskampagne ist erst einmal „vom Tisch“, der Bund hat kein Geld dafür. Spannend in dem Zusammenhang ist, dass Minister Tiefensee gerade erst bei seiner Eröffnungsrede zur „boot“ in Düsseldorf auf die Wichtigkeit der Sicherheit verwiesen hat. Und ob die angekündigten Reformen zum Führerscheinwesen tatsächlich Reformen werden, bleibt abzuwarten.

Der KYCD wird wie gehabt alles kritisch beobachten und sich dort einmischen, wo es sinnvoll ist.

Erst einmal treffen sich die Mitglieder und der Vorstand am 21.03.2009 zur diesjährigen Mitgliederversammlung (siehe Seite 5). Wir würden uns freuen, wenn Sie, die Mitglieder, zahlreich erscheinen.

Mast- und Schotbruch und eine spannende Saison.

Ihr KYCD-Vorstand

**INHALT**

Auf ein Wort	Seite 3
Mitgliederversammlung 2009	Seite 5
Aktuelles :	
Wassersport und Wassertourismus	Seite 7
Rettungsweste mit Sender	Seite 9
Reisen in die USA	Seite 10
Digitales Logbuch	Seite 12
boot Düsseldorf: Der Optimismus kehrt zurück	Seite 13
Charter: Wohin geht's in diesem Jahr?	Seite 14
Charter Kroatien: Entspannung der Führerscheinproblematik	Seite 17
Bundesverband veröffentlicht Marktdaten	Seite 17
Spezielles Charterversicherungspaket von Wehring & Wolfes	Seite 23
Neues von den KYCD-Partnern	Seite 24
Pyro- und Funkschein auf der Boatfit in Bremen	Seite 25
Der KYCD in eigener Sache	Seite 26
Bücherschapp	Seite 29
Impressum	Seite 30
Anmeldung zur Mitgliedschaft	Seite 31
Mitglieder werben Mitglieder	Seite 32

Titelfoto: Bernard Schwab, Hamburg

Illustration: „Leuchtturm Fornæs/Jütländische Ostküste“, Dietrich A. Popkowicz, Kiel



*D. Popkowicz*



## **Einladung**

**Liebes Clubmitglied,**

**der Vorstand lädt ein zur Teilnahme an der ordentlichen Mitgliederversammlung am Sonnabend, dem 21.03.2009, um 10.30 Uhr, im Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstraße 9, 20459 Hamburg.**

### **Tagesordnung**

- 1. Bericht des Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2008**
- 2. Kassenbericht**
- 3. Entlastung des Vorstands**
- 4. Wahlen**
- 5. Beschlussfassung über den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2010**
- 6. Anträge**
- 7. Festlegung des Ortes für die Mitgliederversammlung 2010**
- 8. Preisverleihung Fahrtenwettbewerb 2008**
- 9. Verschiedenes**

**Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.**

*Hans-Peter Baum*

**Hamburg, im Januar 2009**

**Hans-Peter Baum / Vorsitzender**



Auch in diesem Jahr werden wir Ihnen wieder ein interessantes Rahmenprogramm (u.a. den Vortrag von Kap. Immens mit dem spannenden Inhalt „Berührungspunkte zwischen Berufs- und Sportschifffahrt“) sowie die begleitende Ausstellung im Foyer des Tagungssaales bieten.

Das Hotel Hafen Hamburg erreichen Sie:

Am Nachmittag findet darüber hinaus in Zusammenarbeit mit dem Magazin „segeln“ die Siegerehrung und Auslosung der Sachpreise des „Deutschen Charterpreis 2008“ statt. Alle Gewinner werden vorher schriftlich informiert.

In der Mittagspause haben Sie die Gelegenheit zu einem Mittagsimbiss im Hause.

- per PKW über die Reeperbahn/  
Davidstraße/Bernhard-Nocht-Straße/  
Seewartenstraße.
- per U-Bahn (U 3) oder  
per S-Bahn (S 1 oder S 3),  
Station Landungsbrücken,  
Fußweg ca. 5 Min..



Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 10.03.2009 per Coupon  
(per Post oder Fax) oder im Internet unter [www.kyccd.de](http://www.kyccd.de)

**Anmeldung zur Mitgliederversammlung**

Hiermit melde ich mich mit der nachstehenden Personenzahl für die  
Mitgliederversammlung des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. an

Name: ..... Mitgliedsnummer .....

Anschrift: .....

Anzahl Personen  
..... - Mitgliederversammlung

Getränke und Snacks in den Pausen werden im Foyer des Tagungssaales  
angeboten und sind direkt vor Ort zu bezahlen.



**Anlässlich der Diskussion um die Förderung des Wassertourismus und des Wassersports in Deutschland erklärt die tourismuspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Annette Faße:**

*Die Entwicklung des Wassertourismus und des Wassersports macht gute Fortschritte. Der Wassersport ist für Deutschland sehr wichtig, er hat sich zu einem wichtigen touristischen und wirtschaftlichen Faktor entwickelt. Diesen Positivtrend müssen wir unbedingt stärken. Die Deutschen verbringen ihren Urlaub gerne und immer häufiger im eigenen Land. Der Wasserurlaub mit Kanus, Segel- oder Motorbooten wird immer stärker nachgefragt. Die führungsfreien Charterboote sind für den Familienurlaub sehr beliebt. Auch im Ausland kommen unsere Wassersportgebiete sehr gut an.*

*Im Mai 2007 ist im Bundestag der Antrag „Attraktivität des Wassertourismus und des Wassersports stärken“ verabschiedet wor-*

*den. Der Beschluss beinhaltet zahlreiche Vorschläge zur Förderung und Verbesserung des Wassersports in Deutschland. Gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium ziehen wir kräftig an einem Strang, um den Wassertourismus mit zusätzlichem Schub und Rückenwind voranzubringen.*

*Eine zentrale Forderung des Antrags bezieht sich auf die Vereinfachung der Prüfungen zum Erwerb der Sportbootführerscheine. Die Vorbereitungen für die Überarbeitung laufen auf Hochtouren. Die Prüfungen sollen künftig von praxisfernen Fragen entlastet werden und im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden. Gleichzeitig sollen die praktischen Prüfungsteile erweitert werden. Die Prüfungen für die einzelnen Führerscheine werden besser aufeinander abgestimmt. Die Überarbeitung und deutliche Kürzung der theoretischen Prüfungsinhalte wird ab 2009 in enger Zusammenarbeit mit den Verbänden erfolgen, 2010 soll das neue Führerscheinwesen starten.*

&gt;&gt;



*Eine Forderung des Antrags nach einer zentralen Unfalldatenbank, in der Sportbootunfälle gesondert ausgewiesen werden, steht vor der Umsetzung. Die erforderlichen Vorbereitungen, wie die Erstellung des Datenkatalogs mit den zu erhebenden Daten, sind erfolgt und das zur Durchführung erforderliche Gesetz befindet sich in der Abstimmung.*

*Die Vorschriften zur Trinkwasserbefüllung von Charterbooten ist vereinfacht worden. Zunächst wurde befürchtet, dass Vercharterer von Booten für die gesamte Zeit der Vermietung des Bootes für die Trinkwasserqualität verantwortlich sein würden, wie dies in einem entsprechenden Verordnungsentwurf geplant war. Nach jetzt geltender Regelung ist dies nur für die erste Füllung der Trinkwasserbehälter der Fall.*

*Die Erteilung von Bootszeugnissen für den Seebereich soll bereits zu Saisonbeginn 2009 durch private Besichtigter möglich sein. Im Binnenbereich hat sich dieses Verfahren bereits bewährt. Die Erteilung von Bootszeugnissen durch private Besichtigter entlastet die Wasser- und Schifffahrtsämter personell und der Prozess der Zeugniserteilung kann erheblich beschleunigt werden.*

*Die Broschüre „Sicherheit auf dem Wasser“ liegt bereits vor. Leicht verständlich informiert die Broschüre des Bundesverkehrsministeriums auf knapp 70 Seiten über Verkehrsregeln auf dem Wasser, Naturschutz, Verhalten im Notfall und vieles mehr. Die Broschüre kann über einen Link im Internet des KYCD beim BMVBS heruntergeladen werden.*



## Rettungsweste mit Sender



*Ein integrierter Seenotsender mit Peilantenne macht die Rettungsweste Secumar Scout sicherer. Denn so wird im Ernstfall ein Träger dieser Weste problemlos von einem darauf abgestimmten Empfänger an Bord geortet und kann schneller gerettet werden.*

**Das System besteht aus:**

- **Rettungsweste und Seenotsender**
- **Peilantenne und Empfangsgerät.**

Der Seenotsender arbeitet mit einer hohen Ausgangsleistung von 2 W auf der Frequenz von 121.5 MHz und wird automatisch aktiviert. Der Seenotsender ist so auf dem Auftriebskörper platziert, dass die Sendeantenne immer dann weit über dem Wasser steht, wenn die Weste im Notfall aufgeblasen ist.

Die Weste selbst bläst sich beim Kontakt mit Wasser automatisch auf. Bei der Secumar Scout handelt es sich um eine Rettungsweste der 275 N Klasse, die mit einer 60g CO<sub>2</sub> Patrone ein Auftriebsvolumen von fast 300 N aufbringt. Die Rettungsweste verfügt über den in dieser Klasse üblichen Secumar Standard wie Sprayschutzhaube, Ein-Indikator-Automatic hinter Kontrollfenster, 2-Tasten-Zentral-Edelstahlverschluss, integriertem Lifebelt.

[www.secumar.de](http://www.secumar.de)

Wissenswertes über Sicherheit an Bord

### **FSR bringt neue Broschüre für Wassersportler heraus**

Wissenswertes nicht nur für alle Wassersport-Einsteiger, sondern auch für gestandene Seefahrer steht in der neuen Info-Broschüre des Fachverbandes Seenot-Rettungsmittel. Kollektive Rettungsmittel wie Rettungsinseln, aber auch Rettungswesten, Signalmittel, Kälteschutzanzüge und Wartung sind die Themen des handlichen Heftes. Außerdem erläutert der FSR seine Aufgaben und die Kontaktdaten der Mitgliedsunternehmen sind übersichtlich aufgelistet.



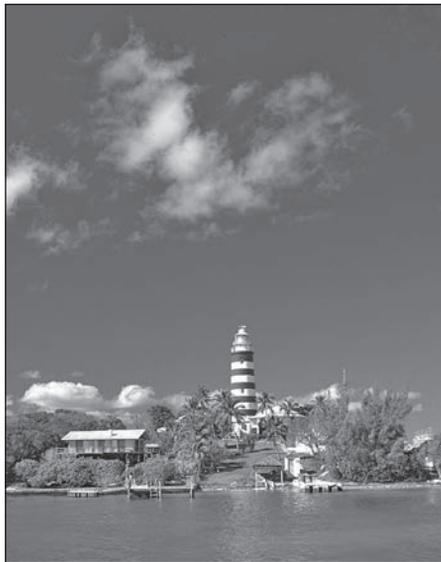
Zu bekommen ist das Heft über die Geschäftsstelle des Fachverband Seenot-Rettungsmittel, Gunther-Plüschow-Straße 8, 50829 Köln. Tel: 0221/595710, Fax: 02215957110, E-Mail: [info@fsr.de](mailto:info@fsr.de)



# Visumfreie Reisen in die USA nur mit „ESTA-Genehmigung“

Seit dem 12. Januar 2009 müssen alle Staatsangehörigen von VWP-Ländern (VWP = Visa Waiver Program), die zeitweilig aus geschäftlichen oder privaten Gründen per Flugzeug oder Schiff in die Vereinigten Staaten reisen, vor Reiseantritt eine ESTA-Genehmigung (Electronic System for Travel Authorization) beantragen.

VWP-Reisenden, die keine ESTA-Reise-genehmigung vorweisen können, kann der Zutritt zu Flugzeug oder Schiff verwehrt werden; sie müssen mit längeren Wartezeiten rechnen und die Einreiseerlaubnis an der Einreisestelle in den Vereinigten Staaten kann ihnen verwehrt werden.



## ESTA-Beantragung online



### Willkommen

English Čeština Dansk Deutsch Eesti Español  
Français Italiano 日本語 한국어 Latviesu  
Lietuvių Magyar Nederlands Norsk Portugals Slovenčina  
Slovenščina Suomi Svenska

Willkommen auf der Website des elektronischen Reisegenehmigungssystems.

Für internationale Reisende, die beabsichtigen, im Rahmen des Programms für visumfreies Reisen (Visa Waiver Program) in die Vereinigten Staaten zu reisen, gelten nun erhöhte Sicherheitsanforderungen. Alle teilnahmeberechtigten Reisenden, die eine Reise im Rahmen des Programms für visumfreies Reisen (Visa Waiver Program) planen, müssen eine Genehmigung beantragen, indem sie wie folgt vorgehen:



Nutzen Sie bei Fragen bitte den Link Hilfe, den Sie ganz oben auf jeder einzelnen Webseite finden.

Bitte geben Sie alle Antworten auf Englisch ein. Pflichtfelder sind mit einem roten Sternchen (\*) gekennzeichnet.

<p><b>Eine Reise genehmigung für die Vereinigten Staaten beantragen</b></p> <p><b>Wählen Sie diese Option, wenn:</b></p> <p>Welches Land sind Sie?                  . Sie sind ein Staatsbürger oder ein teilnahmeberechtigter Staatsangehöriger eines am Programm für visumfreies Reisen (Visa Waiver Program) teilnehmenden Landes.                  Welche Schiffsart sind Sie?                  . Sie sind gegenwärtig nicht im Ausland?</p>	<p><b>Aktualisierung oder Überprüfung des Status eines bereits eingereichten Antrags auf eine Reise genehmigung für die Vereinigten Staaten</b></p> <p><b>Wählen Sie diese Option, wenn:</b></p> <p>Welche Schiffsart sind Sie?                  . Sie haben bereits einen Antrag auf eine elektronische Reise genehmigung eingereicht und möchten eine der folgenden Aktionen durchführen:                  . Den Status Ihres</p>
--	---

*Zu den VWP-Ländern Europas gehören unter anderem Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik und Ungarn.*

Das US-Ministerium für innere Sicherheit empfiehlt, die elektronische Reisegenehmigung einzuholen, sobald eine Reise in die Vereinigten Staaten im Rahmen des Programms für visumfreies Reisen geplant wird, spätestens aber 72 Stunden vor Abflug bzw. Abreise. Das elektronische Reisegenehmigungssystem ist allerdings so angelegt, dass es auch die Erfassung von Last-Minute- und aufgrund von Notfällen kurzfristig Reisenden erlaubt.





Kinder mit und ohne Begleitung müssen unabhängig von ihrem Alter eine eigene ESTA-Genehmigung und eine eigene VWP-Anreiseberechtigung vorweisen.

In den meisten Fällen stellt das ESTA-System sofort fest, ob die Anreise im Rahmen des VWP-Programmes möglich ist und nennt den aktuellen Status:

- Genehmigung wird bearbeitet
- Genehmigung erteilt
- Einreise nicht genehmigt

Sollten sich die Zieladresse oder Reisedaten eines Antragstellers nach Erteilung der Genehmigung ändern, können Reisende diese Informationen auf der ESTA-Website einfach aktualisieren.

Eine erteilte ESTA-Reisegenehmigung:

- > ist bis zu zwei Jahre oder bis zum Ablauf der Gültigkeit des Passes des Reisenden gültig, je nachdem, was früher eintritt

- > ist für mehrere Anreisen in die Vereinigten Staaten gültig

- > begründet keinen Rechtsanspruch auf Einreise in die Vereinigten Staaten an einer Einreisestelle.

Die ESTA-Genehmigung erlaubt den Reiseantritt per Flugzeug oder Schiff in die Vereinigten Staaten lediglich im Rahmen des Programms für visumfreies Reisen. In allen Fällen treffen Zoll- und Grenzschutzbeamte an den Einreisestellen die Entscheidung über die Einreise.

Weitere Info und ESTA-Beantragung:  
<https://esta.cbp.dhs.gov>

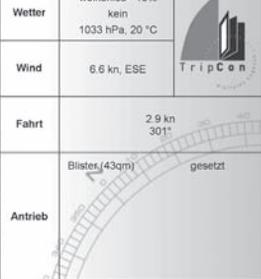
Info allgemein:  
<http://germany.usembassy.gov>



# TripCon

## - Das Digitale Logbuch

Im letzten Jahr erstmals präsentiert, haben die Entwickler der Berliner EES GmbH die verschiedenen Versionen des digitalen Logbuchs kontinuierlich optimiert und ergänzt. Die neue Version 1.2, die auf der boot in Düsseldorf präsentiert wurde, bietet entsprechend eine Vielzahl neuer Systemkomponenten.

Burgstaaken auf Fehmarn - Bagenkop auf Langeland			
24.07.2008 11:41 - Routineeintrag		TripCon	
		Wetter	wolkenlos - 10% kein 1033 hPa, 20 °C
		Wind	6,6 kn, ESE
		Fahrt	2,9 kn 301°
		Antrieb	Blisten (43qm) gesetzt
Leuchtturm Flügge im Südwesten Fehmarns / querab			

So wurde die Einbindung von Wetterinformationen besser strukturiert und Skipper und Crew partizipieren von den stark überarbeiteten Berichten und der zusätzlichen Möglichkeit der Mann-über-Bord Überwachung. Für noch effektivere Darstellungen der Törns steht jetzt auch eine Ausgabemöglichkeit als Diashow zur Verfügung. Und ab dem 2. Quartal 2009 wird es neben der Sprachversionen „Deutsch“ auch eine englische Version geben.

Mit TripCon V.1.2. steht somit ein Jahr nach der Markteinführung ein digitales Logbuch zur Verfügung, das es so bisher nicht gegeben hat und das sich deutlich von anderen Softwareprodukten abhebt. Aufbauend auf einem Datenbanksystem ermöglicht TripCon unter anderem:

- die manuelle und automatische Erfassung aller logbuchrelevanten Daten von Messgeräten

- die Ergänzung der Einträge durch Bilder, Audio-Sequenzen und Freitext-Bemerkungen
- die Einbindung von Wetterinformationen aus verschiedenen Quellen
- die umfassende Verwaltung von Schiffen, Crew-Mitgliedern und Logbuch-Parametern
- die Mann-über-Bord Überwachung von Crewmitgliedern durch Zusatzmodule
- die komfortable Törn-Auswertung durch Reports zum Ausdrucken, über Google Earth und als Diashow
- den kompletten Fahrtenbuch-Report nach den Regeln des DSV-Fahrtenwettbewerbs

Info: [www.tripcon.de](http://www.tripcon.de)



## Der Optimismus ist in die Yacht- und Wassersportbranche zurückgekehrt

Die angespannte Lage in der Weltwirtschaft hatte die Yacht- und Wassersportwirtschaft mit großer Skepsis auf den Verlauf der weltgrößten Yacht- und Wassersportmesse boot-Düsseldorf blicken lassen, die vom 17. bis 25. Januar ihre Tore geöffnet hatte.

„Die boot 2009 fand unter den denkbar schwierigsten Bedingungen für eine Verbrauchershows statt. Wir haben wie erwartet Besucher verloren. Aber die kaufkräftigen, am Yacht- und Wassersport Interessierten sind uns erhalten geblieben und haben der Branche Auftrieb gegeben“, so Werner Matthias Dornscheidt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf. „Die boot hat ihre Funktion als Konjunkturbarometer und wirtschaftlicher Impulsgeber erneut unter Beweis gestellt.“

Das bestätigt auch Jürgen Tracht, Geschäftsführer des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft: „Nach dem ersten Wochenende ging ein „Aufatmen“ durch die Hallen, gab es eine „psychologische Wende“.

Die hohe Qualität und Kaufkraft des Publikums werden auch durch die ersten Besucherbefragungen belegt. 71 Pro-

**238.000 Besucher – rund 10 Prozent weniger als 2008 – aus 65 Ländern sorgten in weiten Teilen der Angebotspalette für zufriedene Aussteller und oft überraschend gute Geschäfte.**

zent der Besucher gaben an, 2009 Boote, Ausrüstungen und Wassersportgeräte kaufen zu wollen. Den Markt für Boote und Yachten kennzeichnet laut Jürgen Tracht ein klarer Trend. „Innovation und Qualität gehen beim Kunden vor Preis! Unternehmen, die kreativ sind, Komfort, Qualität und Service

bieten, können sich im Markt durchsetzen.“ Dies zeigte sich insbesondere bei Segelbooten und Segelyachten, obwohl eine gewisse Kaufzurückhaltung sowohl bei Motor- und Segelbooten im mittleren Segment von

80.000 bis 200.000 Euro zu erkennen war. Bei Ausrüstungen und Zubehör setzt sich ebenfalls der Trend zu mehr Komfort und Sicherheit fort, die Nachfrage in diesem Segment liegt knapp auf Vorjahresniveau.

Klar zu erkennen war auch, dass beim Urlaub nicht gespart wird. Die Vercharterer und Aussteller im Bereich Wassertourismus sprachen von sehr guten Geschäften, es wurde sehr gut gebucht und die Flotten

sind national wie international ausgelastet. Besonders gefragt ist der führerscheinfreie Hausbooturlaub auf den Binnengewässern Europas. Bei Seglern stehen die Ostsee, das Mittelmeer, aber auch die Überseereise hoch im Kurs.





# Wohin geht's in diesem Jahr?

Der Trend im Chartermarkt geht auch für die Saison 2009 eindeutig zu den größeren, komfortabel ausgestatteten Charterbooten mit viel Platz an Bord. Einbußen aufgrund der weltweiten Schieflage im Finanzwesen und den Turbulenzen in der Weltwirtschaft scheint es in diesem Marktsegment noch nicht zu geben. Im Gegenteil: Viele Charteranbieter sprechen sogar – je nach Revier – von Steigerungsraten bis zu 30 Prozent.

Aktuell setzen die Charterkunden für die Saison 2009 auf altbekannte und bewährte Reviere, bei denen auch die Infrastruktur an Land stimmt. Das gilt vor allem für das Mittelmeer, die Karibik und etwas zurückhaltender wegen der hohen Anreisekosten für die pazifischen Gewässer und Thailand.

Das Angebot im Chartermarkt ist breit gefächert: Bareboat, Flottille, mit Skipper, mit Skipper und Crew und per Kojencharter. Bareboat wird die komplette Yacht gechartert, vom Charterkunden selbst geführt. In einer Flottille sind mehrere Bareboat-Yachten gemeinsam auf Törn. Ein Mutterschiff mit sachkundiger Führung fährt voraus. Mit Skipper wird die komplette Yacht gechartert, mit Crew an Bord ist man darüber hinaus rundum bestens versorgt. Bei Kojencharter können einzelne Kojen oder Kabinen für zwei Personen auf einer Yacht mit Skipper gebucht werden.

## Die beliebtesten Ziele für Segler

### Die Nr. 1: Spanische Balearen

Vom zweiten Rang im Vorjahr haben sich die spanischen Inseln im westlichen Mittel-



meer auf den ersten Platz vorgeschoben. Dafür gibt es mehrere Gründe: die große Auswahl an preiswerten Flügen von allen deutschen Flughäfen nach Mallorca, die seit vielen Jahren bestehende und stetig ausgebauten Infrastruktur an Land, die zahlreichen Marinas und Ankerbuchten und letztlich auch die fröhlich leichte Urlaubsatmosphäre, die für Spanien typisch ist. >>>



Foto:Bernard Schwab

### **Platz 2: Griechische Gewässer**

In den griechischen Gewässern hat man sich offensichtlich an allerlei Nebenkosten gewöhnt, das Revier hat sich auf Rang 2 hochgearbeitet. Die Ionischen Inseln vor der griechischen Westküste mit im Sommer mäßigen Winden zählen bei Kennern zu den schönsten und sichersten Revieren weltweit. Wetter und Segelbedingungen sind gleichermaßen ideal für Familien, Anfänger und erfahrene Segler. Die Abstände zwischen den einzelnen Häfen und Ankerplätzen betragen durchschnittlich nicht mehr als 20 Seemeilen, was je nach Wind in zwei bis fünf Segelstunden bequem zu schaffen ist. Gleiches gilt für den Saronischen Golf südlich von Athen. Die ostgriechischen Gewässer in der Ägais mit den Kykladen-Inseln gelten vor allem in der zweiten Sommerhälfte wegen der kräftigen Meltemi-Winde eher als anspruchsvolleres Starkwindrevier.

### **Rang 3: Kroatien und die dalmatinische Küste**

Immer neue Regularien lassen Kroatien und die dalmatinische Küste mit fast 1.000 km Länge und rund 1.175 Inseln in der Gunst der deutschen Chartergäste von Platz 1 in 2008 auf den dritten Platz für die kommende Saison zurückfallen.

### **Plätze 4 und 5: Türkei und Ostsee**

Türkei und Ostsee teilen sich derzeit den fünften Platz. In beiden Revieren sollte man bei Starkwinden auch schon einmal ein paar Hafentage einplanen. Aufgrund bereits jetzt bekannter hoher Flugpreise und Nebenkosten ist die Nachfrage nach Charteryachten entlang der türkischen Riviera zwischen Bodrum, Marmaris, Fethiye und Antalya noch verhalten. An der türkischen Ägäisküste rund um Izmir waren in der letzten Saison Gästeliègeplätze in den Marinas manchmal knapp.

Für die Ostsee mit Törns von den Stützpunkten in der Lübecker und Kieler Bucht hinüber nach Dänemark und Schweden gilt wie in jedem Jahr: War der Vorsommer gut, ist die Nachfrage gut. Der Sommer 2008 war im Norden nun einmal weniger gut.

### **Die beliebtesten Ziele für Motorbootfahrer**

Motorboot-Charterer bevorzugen Flüsse und Kanäle, Seen und buchtenreiche Reviere im Mittelmeer. Unangefochten an der Spitze: Deutschland Binnen. Besonders die mit Charterschein zu befahrenden Reviere in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg sind nach Aussagen des AKC (Arbeitskreis Charterboot im Bundesverband Wassersportwirtschaft) sehr beliebt. Die deutschen Binnenreviere liegen nach wie vor auf Platz 1. >>



Foto:Bernard Schwab

### Platz 2: Niederlande Binnen

Geruhliche Hausboote (bis 15 m Länge und nicht schneller als 15 km/h) sind in den Niederlanden führerscheinfrei zu fahren. Die flachen, niederländischen Binnenregionen mit ihren Kanälen und Seen, von denen man weit ins Land schauen kann, erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit.

### Platz 3: Frankreich Binnen

Weiterhin sehr stark nachgefragt sind die französischen Binnenreviere, nicht zuletzt aufgrund des großen und facettenreichen Angebots. Die Renner: Südfrankreich einschließlich Canal du Midi, Burgund und Elsass.

### Platz 4: Mallorca und Balearn

In Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und einigen anderen deutschen Revieren können Chartergäste führerscheinfrei gemächlich tuckende Hausboote steuern. Notwendig ist aber eine mehrstündige Einweisung in die Handhabung des jeweiligen Bootes, nach der der Vercharterer einen Charterschein ausstellt. Im Trend liegen neben Zweiwochenrundreisen und Einweg-Törns auch Kurtörns über ein paar Tage.

In spanischen Gewässern ist in jedem Fall ein Führerschein notwendig. Zwar ist die Zahl der angebotenen Motorboote ab Mallorca nahezu konstant geblieben, doch mit mehr bis dato vermieteten Charterwochen überrunden Mallorca und die Balearn ihre führerscheinfreien Wettbewerber Irland Binnen, Großbritannien, Schweden sowie das führerscheinpflichtige Kroatien.





## **Bundesverband veröffentlicht Marktdaten zur Wirtschaftslage**

Im Rahmen der boot Düsseldorf hat der Bundesverband Wassersportwirtschaft die aktuellen Daten und Informationen zur Branche für das zurückliegende Jahr veröffentlicht. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die deutschen Werften weiterhin erfolgreich sind, die Binnennachfrage jedoch schwächer geworden ist.

## **Entspannung der Führerscheinproblematik in Sicht?**

**Die kroatische Regierung hatte im letzten Jahr angekündigt, dass für Yachten unter kroatischer Flagge ab der 2009-er Saison der Skipper auch einen kroatischen Führerschein vorweisen müsse. Direkt betroffen wären davon zum Beispiel auch alle deutschen Charterskipper und -skipperinnen.**

Bevor die entsprechenden Regularien veröffentlicht wurden, ist jetzt aufgrund von massiven Protesten die kroatische Regierung „zurückgerudert“ und hat angekündigt, dass sie auch ausländische Führerscheine anerkennen wolle, die hinsichtlich des Ausbildungsumfangs mit dem kroatischen Patent vergleichbar sind.

Wann die „angekündigte Liste“ veröffentlicht wird, ob und welche deutschen Führerscheine anerkannt werden, ist aktuell noch nicht bekannt.

### **Aktuelle Wirtschaftslage**

Die maritime Wirtschaft war mit großem Optimismus in die Wassersportsaison 2008 gestartet. Für die deutschen Segel- und Motorbootwerften haben sich diese Erwartungen erfüllt. Im ersten Halbjahr 2008 hat der Export an Booten und Yachten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt wertmäßig um 44,4% auf 332 Mio. Euro zugelegt. 3.346 Motor- und Segelyachten deutscher Hersteller haben weltweit einen Käufer gefunden. Die deutschen Hersteller konnten ihre starke Position auf den Auslandsmärkten dadurch weiter festigen. Für die deutsche Wertindustrie ist, beflügelt durch die sehr guten Exportergebnisse, das Geschäftsjahr 2007/2008 positiv verlaufen.

Insgesamt kann die europäische Bootsinindustrie auf eine ungewöhnlich lange Wachstumsphase mit jährlichen Steigerungsraten von durchschnittlich 5-6% zurückblicken. Im Jahr 2007 haben europaweit rund 142.000 Boote und Yachten im Wert von knapp 7,5 Mrd. Euro einen Käufer gefunden. Für die nähere Zukunft muss sich die Branche >>



allerdings auf schwierigere Zeiten einstellen.

Auch auf dem deutschen Markt haben die ersten Ausläufer der sich abflachenden allgemeinen Konjunktur die maritime Wirtschaft erreicht. Bei größeren Investitionen sind die Wassersportkunden zurückhaltender geworden. Im Ausrüstungs- und Dienstleistungsbereich bleibt die Nachfrage jedoch auf hohem Niveau. Ungebrochen ist auch die Nachfrage nach wassertouristischen Angeboten wie Charter-, Tauch- oder Surfreisen.

Insgesamt rechnet die Branche für das Jahr 2008 mit einem Gesamtumsatz an maritimen Gütern und Dienstleistungen (ohne Superyachten) von rund 1,84 Mrd. Euro.

## Neuboote

Auf dem deutschen Markt hat sich die Nachfrage nach neuen Segel- und Motoryachten abgekühlt. Rund die Hälfte der in einer Konjunkturumfrage zur Jahresmitte befragten Händler sprechen im Vergleich zum Vorjahr von einer schlechteren Geschäftslage. Diese Einschätzung spiegelt sich auch in den Importzahlen wieder: insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2008 mit 3.955 Einheiten rund 3,3% weniger Motor- und Segelyachten importiert. Der Importwert sank von 139 auf 121 Mio. Euro (- 13%).

Eine genauere Betrachtung des Neubootgeschäftes zeigt, dass insbesondere die An- >>



Foto: Rene Tillmann / Messe Düsseldorf

bieter von Mittelklassebooten von Umsatzrückgängen betroffen sind. Deren Kunden, die vorwiegend aus laufenden Einkommen und nicht aus Vermögen kaufen, stammen zumeist aus dem Mittelstand und leiden seit Jahren unter realen Einkommensverlusten. Darüber

zunehmend um mehr Individualität im Innenausbau und bieten damit ein auf Crewgröße, Nutzungsgewohnheiten und persönliches Stilempfinden abgestimmtes Innenraumkonzept. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren noch weiter verstärken.



hinaus werden die Freizeitbudgets durch die erhebliche Steigerung der allgemeinen Lebenshaltungskosten zusätzlich belastet.

Bei neuen Segelyachten ist ein Trend zu größeren Booten deutlich erkennbar. Innerhalb der letzten 10 Jahre ist die durchschnittliche Bootsgröße von 9,5 m auf aktuell 10,5 m angestiegen. Für Motoryachten gilt dieser Trend allerdings nicht. Im Mittel war und ist eine neue Motoryacht rund 10 m lang.

Naturgemäß gibt es in diesem mittleren Segment auch die größte Angebotsdichte. Obwohl rationeller und damit kostengünstiger Serienbootsbau Plattformstrategien voraussetzt, bemühen sich die Hersteller

Einfache und komfortable Handhabung der Yachten ist ein weiterer Erfolgsfaktor. Bereits heute ist der durchschnittliche Bootseigner 56 Jahre alt. Die demographische Entwicklung wird in den kommenden Jahren zu einer Umschichtung der Altersstrukturen im Bootsbereich führen. Das durchschnittliche Alter der Skipper wird weiter zunehmen.

Das stellt neue Anforderungen an die Bootswerften. Einfache und Kraft sparende Segeltechnik wird ebenso erwartet, wie sichere und Stress reduzierende Manövertchnik unter Motor oder bequeme Laufwege auf und unter Deck. Moderne Yachtentwürfe berücksichtigen diese zukünftigen Erfordernisse bereits heute. >>



## Gebrauchtboote

Boote aus zweiter Hand sind ein wichtiger Bestandteil des Gesamtmarktes. Trotz erheblicher jährlicher Schwankungen ist der mittelfristige Trend stabil. Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre (1998 - 2007) haben jährlich rund 18.300 gebrauchte Boote und Yachten einen neuen Eigner gefunden.

Gerade bei Einsteigern liegen gut gepflegte und komplett ausgerüstete Gebrauchte im Trend. Der Einstieg in den Segel- oder Motorbootsport ist vergleichsweise günstig. Rund die Hälfte der am Markt angebotenen Segel- und Motorboote liegt in einem Preisbereich von unter 25.000 Euro und damit für weite Bevölkerungskreise im Bereich der Möglichkeiten. Die bei Einsteigern besonders beliebten offenen Sportboote, Schlauchboote und kleinen Segelboote werden bereits für wenige Tausend Euro angeboten.

Aufgrund des stetig größer werdenden Gebrauchtbootmarktes geht die Branche insgesamt von sinkenden Gebrauchtbootpreisen aus und eröffnet damit Neueinsteigern noch günstigere Möglichkeiten.

## Ausrüstung und Zubehör

Im Bereich Ausrüstung und Zubehör machen sich die Konzentrationsprozesse der letzten Jahre immer deutlicher bemerkbar. Während beim typischen Bootshändler das Zubehörgeschäft rückläufig ist, berichten die marktführenden Filialisten und Versender von Geschäften auf dem sehr guten Vorjahresniveau.

Gerade in Zeiten, in denen Neubootkäufe zurückgestellt werden, investieren die Bootseigner verstärkt in ihre Freizeityachten. Dabei stehen Komfortansprüche im Vordergrund. Dies gilt besonders für ältere Bootseigner, die den größten Teil der Klientel ausmachen. Immerhin sind rund 40% der Bootseigner älter als 60 Jahre. Sie verbringen bis zu 15 Tage pro Jahr mehr an Bord ihrer Yacht als jüngere Skipper und wünschen sich ein, den eigenen vier Wänden vergleichbares Komfortniveau. Neben Heiz-, Kühl-, Koch- und Sanitärtechnik gewinnen auch Multimedia-Ausstattungen an Bedeutung.

Entsprechend dieses aktuellen Nachrüstungstrends sind die Unternehmen, >>



die sich auf Wartung, Service und Refit spezialisiert haben, weiterhin hervorragend ausgelastet. 76,1% dieser Unternehmen beurteilen das Geschäftsjahr 2008 gleich gut oder besser als das Vorjahr. Insgesamt geben die deutschen Bootseigner für Service, Ausrüstung, Zubehör und Dienstleistungen rund um das Boot jährlich mehr als 600 Mio. Euro aus.



Foto:Bernard Schwab

### Chartermarkt

In den letzten Jahren haben immer mehr Menschen ihren Urlaub auf einer gemieteten Segel- oder Motoryacht verbracht. Im Binnenbereich waren zum Teil zweistellige jährliche Zuwachsraten an der Tagesordnung. In den neuen Bundesländern ist aufgrund der hohen Nachfrage die Anzahl der zu vermietenden Hausboote und Motoryachten ab dem Jahr 2005 um rund 25% gestiegen. Die gewohnt hohe Auslastung erreichen derzeit nur Anbieter, die ihren Kunden einen hohen Qualitätsstandard bieten können. Dies führt zu einer Konzentration auf die führenden Anbieter, die ein umfangreiches Serviceangebot offerieren können (siehe auch separate Informationen zum Chartermarkt ab Seite 14).

### Ausbildung



Foto:boatfit, Bremen

Das Interesse am Bootssport ist ungebrochen. Die beiden Ausbildungsverbände, der Verband Deutscher Sportbootschulen (VDS) und der Verband Deutscher Wassersportschulen (VDWS) melden leicht steigende Ausbildungszahlen. In der Wassersportsaison 2008 haben rund 50.000 Personen bei den deutschen VDS-Schulen eine Ausbildung absolviert, davon rund 15.000 einen Segel-Grundschein. Bei den über 500 VDWS-Schulen haben insgesamt rund 66.000 (Windsurfen: 37.035; Segeln: 15.635; Kite- Surfen: 13.192) weltweit eine Grundscheinprüfung abgelegt.

Insbesondere die Grundscheine für die verschiedenen Wassersportaktivitäten erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Sie sind der ideale Einstieg und vermitteln durch den großen Praxisanteil an der Ausbildung von Beginn an Spaß am neuen Freizeitsport.



## Ausblick

Die Konjunkturaussichten für den deutschen Markt werden zurückhaltender als im Vorjahr beurteilt. Lediglich 42% (Vorjahr: 84,3%) der Unternehmen glauben an gleich gute oder bessere Geschäfte im Jahr 2009.

Auch auf den Auslandsmärkten wird das Geschäft in der kommenden Saison schwieriger werden. In weiten Teilen der Euro-Zone hat sich das Geschäftsklima ab dem Frühjahr deutlich abgekühlt. Gleiches gilt für den US-amerikanischen Markt, der bereits 2007 erhebliche Umsatzeinbrüche verkraften musste.

Inwieweit die weltweite Finanzkrise die abflauende Konjunktur zusätzlich verstärken wird, lässt sich derzeit noch nicht absehen. Ein anhaltender Vertrauensverlust in das Finanz- und Wirtschaftssystem könnte die Investitionslust der Verbraucher jedoch weiter dämpfen. Angesichts dieser Risiken rechnet die Branche im Neubootgeschäft für die kommende Wassersportsaison mit Umsatzrückgängen und passt ihre Produktionskapazitäten dem schwächer werdenden Markt an.

Trotz der aktuellen konjunkturellen Schwierigkeiten bleiben die längerfristigen Aussichten auf dem maritimen Markt positiv. 500.000 Eigner von Booten und Yachten (195.000 Segelboote und 305.000 Motorboote) in Deutschland bilden ein stabiles Fundament für die mittelfristige Entwicklung. Nach einer aktuellen Untersuchung des Bundesverbandes Wassersportwirtschaft beträgt der Zeitwert der deutschen Freizeitflotte rund 21,8 Mrd. Euro.

Neben den konjunkturellen Auswirkungen belasten unklare, überzogene und unverständliche gesetzliche Grundlagen das Geschäft. Insbesondere das unübersichtliche Regelwerk an Führerscheinen und Befähigungsnachweisen

ist für viele Wassersportkunden nicht nachvollziehbar. Der Bundesverband Wassersportwirtschaft hat daher gemeinsam mit anderen Verbänden eine Deregulierungsoffensive gestartet. Unterstützt durch den Bundestag sollen Führerscheine und Befähigungsnachweise einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen werden. Anlässlich der Eröffnung der 40. Internationalen Bootsausstellung „boot 2009“ in Düsseldorf kündigte Minister Wolfgang Tiefensee (Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung / BMVBS) diese Modernisierung der Sportbootführerscheine an. „Wir wollen das Führerscheinausbildungs- und Prüfungssystem an moderne didaktische Anforderungen anpassen und das gesamte System für Sportbootführerscheine entbürokratisieren. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag, den Wassersport auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten noch attraktiver zu machen.“

Ziel der Reform ist die Umstellung der theoretischen Prüfung auf ein Multiple-Choice-Verfahren. Die theoretischen Prüfungsinhalte sollen überarbeitet, praxisferne Wissensfragen entfernt und dafür neue Aspekte, wie zum Beispiel der Umweltschutz, integriert werden. Der praktische Teil soll ausgebaut werden. „Nur das sichere Beherrschen von Notsituationen kann Leben retten – nicht nur das eigene, sondern auch das Dritter“, so Tiefensee.

Die Prüfungsabnahme für den amtlich anerkannten Sportbootführerschein erfolgt wie bisher durch die Verbände des Deutschen Motoryachtverbandes (DMYV) und den Deutschen Seglerverband (DSV). Die Reform und Umstellung soll bis Ende 2010 in Kraft treten.

Quelle und Info:  
Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V.  
[www.bvwww.org](http://www.bvwww.org)  
Pressestelle des BMVBS  
[www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de)

## **Jetzt neu! Die W & W Charterversicherungen, so individuell wie Ihre Bedürfnisse**

Zur neuen Saison bietet Wehring & Wolfes all jenen, die im Urlaub gerne mal ein Boot chartern wollen, den perfekten Versicherungsschutz. Mit der neuen, modular aufgebauten Charterversicherung können Sie als Skipper sich und ihre Crew gegen mögliche Risiken versichern. Denn da kann so einiges passieren:



- Wer zahlt z.B. den Schaden an der gecharterten Yacht bei einem grob fahrlässigen Manöver?
- Wer übernimmt eigentlich die Chartergebühr, wenn Skipper oder Crewmitglieder kurzfristig (etwa durch Krankheit) ausfallen?
- Was kann man machen, wenn die Kautionsüberraschend einbehalten wird?

Da ist es gut zu wissen, dass man sich bei W & W unbürokratisch und günstig gegen die finanziellen Folgen solcher Ereignisse absichern kann. Und zwar durch die frei kombinierbaren Versicherungspakete Skipper-Haftpflicht-Versicherung, Reiserücktrittskosten-Versicherung und Kautions-Versicherung. So können Sie genau den Versicherungsschutz für sich zusammenstellen, der zu ihrer individuellen Situation passt. Vorbei die Zeiten, wo man sich für das komplette Jahr versichern und auch noch ein Komplett-Paket abnehmen musste, ob man die Leistungen nun braucht oder nicht und egal, ob man nur ein Mal im Jahr chartert oder öfter.

*Unbürokratisch und schnell.*

Zum Abschluss dieser Versicherung genügt es übrigens, den entsprechenden Antrag vollständig ausgefüllt an W & W zu senden sowie einen Abbuchungsauftrag zu erteilen. Der Antrag ist gleichzeitig der Versicherungsschein. Es muss also keine separate Police ausgestellt werden, Sie können sofort in See stechen...

Detaillierte Informationen und die Versicherungsbedingungen gibt es ab sofort im Internet unter [www.wehring-wolfes.de](http://www.wehring-wolfes.de). Oder fordern Sie die Broschüre „Charter-Versicherungen“ an (Tel. 040 - 87 97 96 95).

Info:  
[www.wehring-wolfes.de](http://www.wehring-wolfes.de)



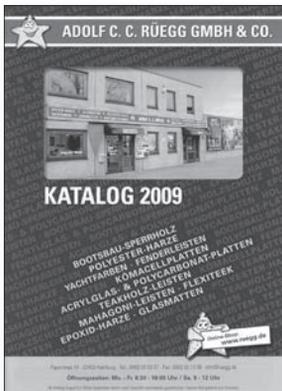
## Neuer Katalog vom KYCD-Partner Adolf C. C. Rüegg

Das umfangreiche Produktprogramm des Hamburger Fachgeschäftes für Bootsbaumaterialien, Farben, Pflegemittel, Holz, Kunststoffe, Scheuerleisten und vielen weiteren Artikeln für den Ausbau, die Reparatur, Instandhaltung und Pflege von Yachten ist im neuen 2009er Versandkatalog zusammengefasst.

Neu in diesem Jahr ist die Rüegg-Kundenkarte mit Treuerabatt. Ab einem Jahresumsatz von 300 Euro gibt es bereits den Treuerabatt in Höhe von zwei Prozent (drei Prozent ab 501 Euro, fünf Prozent ab 801 Euro) in Form eines Warengutscheins.

Der kostenlose Katalog kann telefonisch, per Fax oder über das Internet angefordert werden.

Adolf C.C. Rüegg GmbH & Co.  
Papenreye 19, 22453 Hamburg,  
Tel. 040 - 58 53 87, Fax 040 - 58 13 06  
Internet: [www.ruegg.de](http://www.ruegg.de)



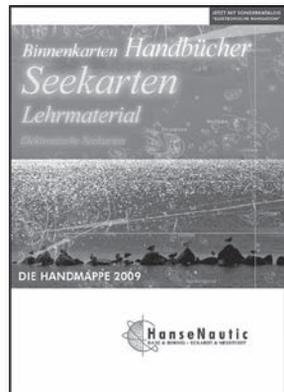
## Der neue HanseNautic Katalog 2009

Die Handmappe 2009 des KYCD-Partners HanseNautic bietet auf insgesamt über 200 Seiten eine große Auswahl an Seekarten (weltweit), Seehandbüchern, Fachbüchern und Lehrmaterial, elektronischen Seekarten und nautischen Geräten.

Dem deutlich verstärkten Trend zur digitalen Navigation Rechnung tragend, hat das Unternehmen der Elektronik einen separaten Katalog gewidmet.

HanseNautic GmbH  
Herrengraben 31  
20459 Hamburg  
Tel. 040 - 37 48 42-0  
Fax 040 - 37 48 42-42

Internet: [www.hansenautic.de](http://www.hansenautic.de)



## **Die „Charterzentrale“ taucht aus dem Meer**

*Der KYCD-Partner DMC-Reisen Hans Mühlbauer, Agentur für Yachtcharter, Mitsegeln, und für maritime Incentives und Events, bietet über das Internet ein neues, blitzschnelles Informations- und Buchungstool für Charterer: Das neue Interportal [www.charterzentrale.info](http://www.charterzentrale.info).*

Die Suchmaschine listet schnell mehrere tausend Segelyachten, Motoryachten und Katamarane auf. Zu jeder Yacht gibt es ein detailliertes Datenblatt mit Fotos, Grundriss, kompletter Ausrüstungs- und Ausrüstungsliste sowie natürlich den Charterbedingungen und Preisen.

Der Interessent gibt einfach seine Wunschkdaten ein – je weniger Eingaben desto länger die Trefferliste – und bekommt sofort die passenden Yachten auf den Schirm zum bequemen Auswählen und Buchen. Die Yachten sind mit ihren aktuellen Rabatten deutlich markiert, und ein großes „B“ zeigt an, dass die Yacht sofort verfügbar ist und direkt online gebucht werden kann.

Auf Online-Buchungen gibt es extra noch drei Prozent Rabatt und weitere drei Prozent Skonto, wenn die Chartersumme sofort und komplett nach der Buchung bezahlt wird und der Törn noch vier Monate in der Zukunft liegt.

Info: [www.charterzentrale.info](http://www.charterzentrale.info)

## **Pyro- und Funkschein auf der BOATFIT**

*Auf der BOATFIT in Bremen vom 27.2 bis 1.3.2009, Deutschlands größter Refit- und Klassiker Messe, besteht dieses Jahr wieder die Möglichkeit, einen amtlich anerkannten Pyroschein zu machen. Erstmal wird an drei Tagen auch ein UKW Seefunkkurs angeboten. Für beide Lehrgänge ist im Anschluss vor Ort eine amtliche Prüfung geplant.*

Nicht nur Bootseigner, sondern auch Charterskipper müssen diese Scheine vorweisen, wenn ein UKW Sprechfunkgerät oder Seenotsignalmittel wie Fallschirmraketen (Signalmittel der Kategorie BAM-T2) an Bord sind. Die bestehende Übergangsregelung zur Erlangung der Scheine läuft am 1.1.2010 aus.

Der Pyro-Lehrgang (Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel) findet sowohl am Samstag als auch am Sonntag statt. Der Seefunkkurs (Short Range Certificate – SRC) geht von Freitag bis Sonntag. Am Ende des Lehrgangs ist die Prüfung geplant. Die Eintrittskarte für die Messe ist in den Lehrgangsgebühren enthalten.

Die Lehrgänge kosten 45,- EUR (Pyro) bzw. 195,- EUR (Funk). Neben dem Eintritt ist auch das Material im Preis enthalten und wird nach der Anmeldung zugestellt. Prüfungsgebühren fallen zusätzlich an.

Informationen und Anmeldung zu den Lehrgängen unter [www.bootsausbildung.com/boatfit](http://www.bootsausbildung.com/boatfit) oder unter Telefon 0421-4989795.

Info: [www.boatfit.de](http://www.boatfit.de)



## **Zahlung der Mitgliedsbeiträge 2009**

**Gemäß Beitragsordnung des KYCD ist zum 01.01.2009  
die Zahlung der Jahresmitgliedsbeiträge fällig.**

Der Jahresbeitrag 2009 beträgt 28,00 Euro für Mitglieder, die bereits einem anderen Wassersportverein angehören (bisheriger Jahresbeitrag 25,00 Euro) und 38,00 Euro für Mitglieder, die keinem weiteren Wassersportverein angehören (bisheriger Beitrag 35,00 Euro).

Bitte beachten Sie hier auch die von der Mitgliederversammlung beschlossenen Zuschläge (siehe nachfolgende Erklärungen und die Beitragsübersicht auf Seite 8).

Wir weisen nochmals darauf hin, dass der KYCD gemäß der Beitragsordnung keine Zahlungsaufforderungen und Beitragsrechnungen mehr verschickt.

Wenn Sie als Mitglied die Übersendung einer Beitragsrechnung wünschen, teilen Sie uns dieses bitte kurzfristig formlos (oder per Formular Seite 26) per Fax oder Briefpost mit. Laut Beitragsordnung wird hierfür eine Verwaltungsgebühr in Höhe von Euro 5,00 erhoben.

Die Beitragsordnung gibt vor, dass der Mitgliedsjahresbeitrag im Wege der Einzugsermächtigung gezahlt werden soll. Erfolgt die Beitragszahlung nicht auf dem Wege der Einzugsermächtigung wird ein Verwaltungskostenzuschlag in Höhe von 5,00 Euro erhoben.

Den Verwaltungskostenzuschlag können Sie vermeiden, wenn Sie uns - falls nicht bereits geschehen - eine Einzugsermächtigung erteilen (siehe Seite 26).

Für den Fall der nicht rechtzeitigen Beitragszahlung weisen wir darauf hin, dass für jede erforderliche Mahnung eine Mahngebühr in Höhe von mindestens Euro 5,00 erhoben wird.

**Überweisungen (inkl. der ggfs. anfallenden Zuschläge) sind auszustellen auf:**

**Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.  
Deutsche Bank AG, Konto: 0800607, BLZ: 200 700 24  
Betrag: (entsprechend der nachfolgenden Übersicht)  
Verwendungszweck: Ihr Name, Ihre Mitgliedsnummer**

**Der Jahresmitgliedsbeitrag 2009 in der Übersicht**

**Für KYCD-Mitglieder, die bereits in einem anderen Wassersportverein Mitglied sind, ergibt sich folgende Beitragspflicht:**

**Mitgliedsbeitrag 2009**

- |  |            |
|--|------------|
| - bei Einzugsermächtigung  | 28,00 Euro |
| - bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro)   | 33,00 Euro |
| - bei Einzugsermächtigung und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro)              | 33,00 Euro |
| - bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro) und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro) | 38,00 Euro |

**Für KYCD-Mitglieder, die in keinem anderen Wassersportverein Mitglied sind, ergibt sich folgende Beitragspflicht:**

**Mitgliedsbeitrag 2009**

- |  |            |
|--|------------|
| - bei Einzugsermächtigung  | 38,00 Euro |
| - bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro)   | 43,00 Euro |
| - bei Einzugsermächtigung und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro)              | 43,00 Euro |
| - bei Überweisung (Zuschlag 5,00 Euro) und Übersendung einer Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro) | 48,00 Euro |

**Wenn nicht bereits erfolgt, zahlen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag  
bitte kurzfristig  
Ihr KYCD Vorstand**



# Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler  
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

## Mitgliedsbeitragszahlung 2009

(bitte ankreuzen, wenn gewünscht)

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den jeweils von der Mitgliederversammlung festgesetzten Jahres-Mitgliedsbeitrag bis auf Widerruf zu Beginn eines jeden Kalenderjahres vom nachfolgenden Konto abzubuchen.

Name ..... Vorname .....

Mitgliedsnummer .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Bank ..... BLZ .....

Konto .....

Ort/Datum ..... Unterschrift .....

(bitte per Post senden an KYCD e.V, Neumühlen 21, 22763 Hamburg)

### Anforderung Beitragsrechnung (Zuschlag 5,00 Euro)

Name ..... Vorname .....

Mitgliedsnummer .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

(bitte per Fax 040 741 341 01 oder Post an  
KYCD e.V, Neumühlen 21, 22763 Hamburg)

# TeamSPIRIT

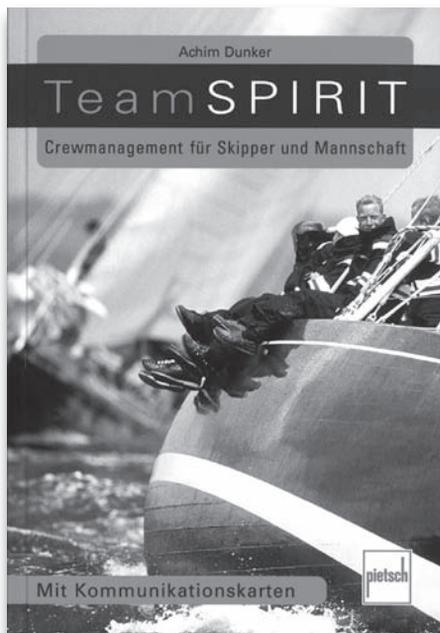
## Crewmanagement für Skipper und Mannschaft

*Crewmanagement ist auf jeder Yacht überlebenswichtig. Das Buch erklärt exakt, wie Crewmanagement funktioniert, damit echter Teamspirit entsteht. Nur dann kann die Mannschaft Fehler vermeiden und im Notfall den Schaden begrenzen.*

An Bord eines Schiffes hat der Skipper das Sagen. Das gilt ohne Wenn und Aber, ob auf einem Kreuzfahrtschiff, auf einem Kümo oder einer Segelyacht. Allerdings ist das kein Freibrief. Auch ein Kapitän kommt mit seinem Schiff weiter, wenn es ihm nicht nur gelingt, seine Mannschaft zu Höchstleistungen anzuspornen, sondern sie darüber hinaus auch noch bei Laune hält. Da sind Führungs-, also Management-Qualitäten gefragt!

Wie es der Skipper schafft, jedem an Bord zu zeigen, wie wichtig er ist, wie er so und auf vielfältige Weise für gute Stimmung an Bord sorgt und gleichzeitig jeden erfolgreich nach seinen Fähigkeiten einsetzt, das schildert Achim Dunker in diesem Buch, das dank der vielen Beispiele aus der Praxis nicht nur leicht verständlich, sondern auch vergnüglich und selbst für Landratten mit Gewinn zu lesen ist.

Und sollte doch einmal ein Gespräch aus dem Ruder laufen, gibt es ja auch noch die Kommunikationskarten („Grün, Gelb und Rot“), die diesem Buch beigelegt sind. Überdies gibt der Autor viele nützliche Ratschläge zum Segeln mit Schülern, als Sozialisierungsmaßnahme und als Lebenshilfe für Behinderte.



Preis 19.95 EUR  
160 Seiten  
63 Farbabbildungen  
10 Karten  
140 x 205 mm  
broschiert,  
Pietsch-Verlag  
ISBN 978-3-613-50579-7



## Die Seenotkreuzer der DGzRS - Band III



### Eine eindrucksvolle Technikgeschichte der Seenotkreuzer

Umfangreiche technische und historische Daten vermitteln ein umfassendes Bild, kombiniert mit einer dokumentarischen Geschichte zu jedem dieser Spezialschiffe. Bei der Bildauswahl legten die Autoren, wie bereits in den ersten beiden Bänden, großen Wert darauf, überwiegend bisher unveröffentlichte Fotos zu verwenden. Sie zeigen außergewöhnliche Situationen und für den Außenstehenden zumeist unbekanntere Seiten des Seenotrettungswesens. Dabei wird der Bogen von der dritten Generation der 23-Meter-Klasse (NIS RANDERS, VORMANN JANTZEN, HANNES GLOGNER) über die 27-Meter-Klasse (ARKONA, BREMEN) und die in den 90er-Jahren neukonstruierte 23-Meter Klasse mit Gasschutz (HERMANN RUDOLF MEYER, HANS HACKMACK, THEO FISCHER, BERNHARD GRUBEN) gespannt. Weiter geht es mit dem größten Seenotkreuzer der DGzRS, der HERMANN MARWEDE, sowie den ersten beiden Schiffen der neuen 20-Meter-Klasse, die bei Drucklegung dieses dritten Bandes in Bau befindlichen Einheiten SK 30 und SK 31.

Die Seenotkreuzer der DGzRS - Band III Geschichte, Geschichten und Technik von Dr. Sven Claußen und Ulf Kaack, Verlag Peter Kurze, Bremen 2008, 96 Seiten, 170 Fotos, 27 x 19 cm, Hardcover 14,90 EUR ISBN 978-3-927485-92-1 erhältlich über das Internet [www.peterkurze.de](http://www.peterkurze.de) oder [www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de), sowie den Buchhandel

### Impressum

Mitgliedsheft des Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Herausgeber: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Erscheinungsweise: Quartalsweise, 4x im Jahr

Für Mitglieder ist der Bezug des Mitgliedsheftes im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle: Neumühlen 21, 22763 Hamburg,  
Tel.: 040 - 741 341 00, Fax: 040 - 741 341 01  
E-Mail: [info@kycd.de](mailto:info@kycd.de), Internet: [www.kycd.de](http://www.kycd.de)

Bankverbindung: Deutsche Bank AG,  
BLZ 200 700 24, Kto 0 800 607

Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg VR 15822

Vertretungsberechtigt:

Hans-Peter Baum (Vorsitzender)

Ralph Kemme (Stellvertreter)

Dr. Joachim Heße (Stellvertreter)

Redaktion

V.i.S.d.P.: Hans-Peter Baum

Die KYCD-Redaktion recherchiert die Beiträge nach bestem Wissen und Gewissen. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann auch auf Grund kurzfristig möglicher Veränderungen durch Dritte nicht übernommen werden. Jegliche Haftung, insbesondere für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen entstehen, sind ausgeschlossen. Gemachte Angaben, technische Beschreibungen, Anleitungen, Checklisten, etc. sind vom Nutzer/Anwender im Einzelfall auf ihre Richtigkeit und Gültigkeit zu überprüfen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des KYCD e.V. oder der Redaktion wieder. Die Autoren stellen grundsätzlich ihre von der Redaktion unabhängige Meinung dar. Mit Übergabe der Manuskripte und Bilder an die Redaktion erteilt der Autor dem KYCD e.V. das Recht zur Veröffentlichung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt der KYCD e.V. keine Haftung. Die Kürzung von redaktionellen Einsendungen ist ausdrücklich vorbehalten. Reproduktionen des Inhalts ganz oder teilweise sind nur mit schriftlicher Genehmigung des KYCD e.V. erlaubt. Jede Verwertung in Wort und Bild ist ohne schriftliche Zustimmung des KYCD e.V. nicht zulässig. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übersetzung oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Wiedergabe von Marken- und Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. - auch ohne besondere Kennzeichnung - in diesem Mitgliedsheft berechtigt nicht zu der Annahme, dass derartige Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften, sie dienen lediglich der Produktdarstellung oder Produkt- und/oder Herstellerbezeichnung.

Gerichtsstand ist Hamburg



# Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.

Die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler  
Neumühlen 21 • 22763 Hamburg • Fax 040-741 341 01

## Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name, Vorname: .....  
 Straße, Nr.: .....  
 PLZ, Wohnort: .....  
 Geburtsdatum: ..... Tel.: .....  
 E-mail: ..... Fax: .....

**€ 28,-\* Jahresbeitrag**

für Mitglieder eines anderen Wassersportvereins

Ich bin Mitglied im: .....  
(Vereinsname bitte angeben)

\* Zuschläge gemäß  
Beitragsordnung

5 € bei Überweisung  
des Mitgliedbeitrages

**€ 38,-\* Jahresbeitrag**

für Skipper, die keinem anderem Verein angehören

5 € bei Ausstellung einer  
Mitgliedbeitragsrechnung

**Beitragsrechnung erbeten (5 € Zuschlag)**

Mein Fahrgebiet ist:

Binnen     Ostsee     Nordsee     Mittelmeer     Hochsee

### Bootsdaten

Ich besitze eine(n):

- |   |   |
|---|---|
| <input type="radio"/> Jolle                 | Schiffsname: .....  |
| <input type="radio"/> Kielschwerner         | Typ: .....  |
| <input type="radio"/> Kielyacht             | Länge: .....m/ Breite: .....m/ Tiefgang: .....m                                 |
| <input type="radio"/> Katamaran             | Heimathafen: .....  |
| <input type="radio"/> Trimaran              | Farbe Rumpf: ..... Aufbau: .....  |
| <input type="radio"/> Motorsegler           | Rufzeichen: ..... Reg.Nr.: .....  |
| <input type="radio"/> Motorboot             | Segel-Nr.: .....  |
| <input type="radio"/> Sonstiges             | Motor: .....  |
| <input type="radio"/> Ich besitze kein Boot | <input type="radio"/> Ich bin Mitsegler <input type="radio"/> Ich bin Charterer |

Die Beitragsordnung des KYCD sieht vor, dass der Mitgliedsbeitrag auf dem Wege der Einzugsermächtigung erfolgen soll. Hiermit beauftrage ich den KYCD, bis auf Widerruf, den jährlichen Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: ..... Kto.-Nr. ....

Name der Bank: ..... BLZ: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

geworben durch: .....

Name/Vorname, Straße, Ort, Mitgl.-Nr.

Bitte Prämie auf der Rückseite auswählen + ankreuzen

*Mit der Einsendung des Mitgliederantrages erklärt sich der Anmelder/die Anmelderin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.*

# Aktion Mitglieder werben Mitglieder\*



Der Kreuzer Yacht Club Deutschland - Ein guter Tipp.

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. ist die Interessenvertretung der Fahrtenwassersportler unter Segel und Motor

Der Kreuzer Yacht Club Deutschland bietet unter anderem:

## Kostenlos\*

- Aktuelle Informationen im Mitgliedsheft
- Informationsbroschüren zu wichtigen Themen
- Aktuelle Hafenhandbücher und Länderinformationen (Ostsee, Nordsee, Mittelmeer)

## Günstiger bei den KYCD-Partnern\*

- Versicherungen, Yachtausrüstung, Service, Dienstleistungen



Unsere Stärke wächst mit der Zahl der Mitglieder.

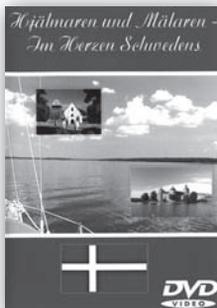
## Prämie für Mitgliederwerbung:

- Prämie 1:**  
*Kreuzer Yacht Club Flagge*

Abmessung ca. 30 x 45 cm

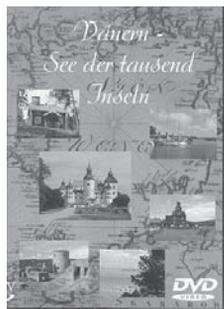


- Prämie 2:**



1x DVD  
"Hjälmaren  
und Mälaren -  
Im Herzen Schwedens"

- Prämie 3:**



1x DVD  
"Vänern - See  
der 1000 Inseln"

\* Im Internet ([www.kycd.de](http://www.kycd.de)) finden Sie alle Informationen über die Partner und die umfangreichen Druckschriften des KYCD



<b>Flaggen</b>	ca. 30 x 45 cm	€ 11,25*	Anzahl.....
	ca. 20 x 30 cm	€ 8,20*	Anzahl.....
<b>Club Stander</b>	dreieckig ca. 20 x 30 cm	€ 7.90*	Anzahl.....

<b>Anstecknadeln</b>	Flagge des KYCD, feinvergoldet		
	als Nadel	€ 12,50*	Anzahl.....
	als Brosche	€ 12,50*	Anzahl.....

<b>Clubkrawatte</b>	in dunkelblau mit der Flagge des KYCD als Muster, aus reiner Seide,	€ 24,00*	Anzahl.....
---------------------	--	----------	-------------

<b>KYCD-Plakette</b>	Metallplakette, bedruckt, 7 x 7 cm	€ 9,90*	Anzahl.....
----------------------	------------------------------------	---------	-------------

<b>KYCD-Cap</b>	100% Baumwolle, Universalgröße, blau mit Druckverschluß, gestickte Flagge des KYCD	€ 8,00*	Anzahl.....
-----------------	---	---------	-------------

\*Alle genannten Preise inkl. Mwst. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante ( Brief, Paket, Päckchen).

<b>Info-Broschüren*</b>	• Seewetter	Anzahl.....
	• Yachtcharter: Die Einsteigerfibel	Anzahl.....
	• Sicher an Bord*	Anzahl.....
	• Brandschutz und -abwehr auf Yachten	Anzahl.....
	• Blitzschutz für Wassersportfahrzeuge	Anzahl.....
	• Der elektrische Landanschluss	Anzahl.....

Die Info-Broschüren können im Internet kostenlos heruntergeladen werden  
(bitte Passwort anfordern).

Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare:  
€ 5,-/10,-\* pro Exemplar für Mitglieder  
(für Nichtmitglieder € 10,-/20,-\*)

Mit diesem Bestellschein verlieren alle vorhergegangenen ihre Gültigkeit!



**Länderinformationen**

- Dänemark      Anzahl.....
- Estland        Anzahl.....
- Finnland      Anzahl.....
- Frankreich    Anzahl.....
- Griechenland Anzahl.....
- Italien        Anzahl.....
- Kroatien      Anzahl.....
- Lettland      Anzahl.....
- Litauen        Anzahl.....
- Malta          Anzahl.....
- Marokko      Anzahl.....
- Norwegen     Anzahl.....
- Polen          Anzahl.....
- Portugal      Anzahl.....
- Schweden     Anzahl.....
- Slowenien    Anzahl.....
- Spanien       Anzahl.....
- Tunesien     Anzahl.....
- Türkei        Anzahl.....
- Ungarn        Anzahl.....
- Russ.Föderation Anzahl.....

Die Länderinformationen können im Internet kostenlos heruntergeladen werden (bitte Passwort anfordern). Kostenbeitrag für Herstellung und Versand der gedruckten Exemplare: € 5,- pro Exemplar für Mitglieder (für Nichtmitglieder € 10,-)

**100 Häfen in Norwegen** von Georg Schuster 22,00 Euro\*      Anzahl.....

\*Alle genannten Preise inkl. MwSt. zuz. Versandkosten. Wir wählen generell die günstigste Variante (Brief, Paket, Päckchen).

- Zahlung per Bankeinzug\*
- Zahlung per Vorkasse nach Erhalt der Auftragsbestätigung/Rechnung  
(jeweils zuz. der Versandkosten):

Name : \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

\*) Hiermit ermächtige ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, den Rechnungsbetrag inkl. Versandkosten vom nachstehenden Konto abzubuchen:

Bank \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_ Konto: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Alle Artikel können Sie telefonisch, per Fax, Brief oder online im Internet  
(www.kycd.de, Rubrik Shop) bestellen.

*Mit der Einsendung der Bestellung erklärt sich der Besteller/die Bestellerin mit der elektronischen Speicherung der Daten zum Zweck der Bestellbearbeitung einverstanden. Die Daten werden unbefugten Dritten nicht zugänglich gemacht.*

# FLEXITEEK

**...die überzeugende  
Alternative zum  
Echtholz-Stabdeck!**

- ✓ ausgezeichnete Rutschsicherheit
- ✓ tolle Holz-Optik
- ✓ flexibel - leicht zu verlegen
- ✓ kann geschliffen werden
- ✓ umweltverträglich + recyclebar
- ✓ leicht zu reinigen
- ✓ geringes Gewicht
- ✓ UV-beständig
- ✓ auch für Terrasse + Wohnräume

**Exklusiv in  
Deutschland!**



## Adolf C.C. Rüegg



Papenreye 19 · 22453 Hamburg

Tel.: 040-58 53 87 · Fax: 040-58 13 06 · E-Mail [info@ruegg.de](mailto:info@ruegg.de)

Detailinfo oder Online-Bestellungen unter [www.ruegg.de](http://www.ruegg.de)

## Der nächste Sturm kommt bestimmt.



Postfach 10 63 40  
28063 Bremen  
Telefon: (0421) 53 707-0  
Internet: [www.dgzrs.de](http://www.dgzrs.de)  
E-mail: [info@dgzrs.de](mailto:info@dgzrs.de)  
Spendenkonto  
Postbank Nl. Hamburg:  
(BLZ 200 100 20) 70 46-200  
Wir danken für die  
gespendete Anzeige



**Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger**

# KYCD - Partner

**Bei den KYCD-Partnern erhalten die Mitglieder eine Vielzahl von Vergünstigungen auf Produkte und Dienstleistungen.**

## **PROYACHT** THE YACHTING COMPANY

### **Praxiserprobtes Zubehör +++ Weltneuheit +++**

Alarmbox: Weltweite Alarmierung über Inmarsat-Satellit bei Notfällen wie SOS, MOB, Gesundheit

Tel.: 040 - 819 565 71, Fax: 82 33 62  
[www.proyacht.de](http://www.proyacht.de)



Segel, Persenninge,  
Sprayhoods,  
Bootspolster,  
Wartungsservice von  
Seesicherheitsgeräten

Thomas Becker  
Amisser Str. 30  
24376 Kappeln / Schlei  
Tel. 04642 - 9647-01, Fax 9647-02  
[www.b-segeln.de](http://www.b-segeln.de)



Seekarten - Sportbootkarten  
Fachbücher - Hafenhandbücher  
Videos - Software  
Herrengaben 31, 20459 Hamburg  
Tel. 040 - 37 48 42 0, Fax: 37 500 768  
[www.hansenautic.de](http://www.hansenautic.de)



MARINA WIEK/RÜGEN  
54° 37, 128° N / 013° 17, 232° E

Sicher vor Anker gehen

Am Hafen, 18556 Wiek  
Tel.: 038391 - 76 97 22, Fax: 76 97 23  
[www.marinawiek-ruegen.de](http://www.marinawiek-ruegen.de)



Segel- +  
Motorboot-  
ausbildung,  
Funkzeugnisse,  
Weiterbildung

Gräfeistr. 53 A, 34121 Kassel  
Tel.: 0561 - 2889363, Fax: 22373  
[www.dynamo-segeln.de](http://www.dynamo-segeln.de)

## Yachtelektrik Kinski

Yachtelektrik - Yachtelektronik  
E-Check

Am Hafen 20 F, 24376 Kappeln  
Tel.: 04642 - 910985, Fax: 910985  
[www.kinski.biz](http://www.kinski.biz)



Captain-Reents  
Yachtpflege- und  
Reinigungsprodukte  
- von Yachteignern für Yachteigner entwickelt

Captain-Reents International Ltd.  
Postfach 5703, 24119 Kronshagen  
Tel.: 0431/54 69 70 31, Fax: 0431/54 58 213  
[www.captain-reents.de](http://www.captain-reents.de)